



GLÜCKLICHER WAHLSIEGER: Thomas Nowitzki hat den Chfessessel im Oberderdinger Rathaus behauptet und nimmt die Gratulation von zahlreichen Bürgern und politischen Weggenossen entgegen. Vor dem Rathaus gab es dann noch ein Ständchen des Musikvereins, bevor es zum Feiern in die Aschingerhalle ging. Fotos (3): Rebel

Amtsinhaber eindrucksvoll bestätigt

Thomas Nowitzki mit 80,2 Prozent der Stimmen im ersten Anlauf als Bürgermeister wiedergewählt

Von unserem Redaktionsmitglied
Hansjörg Ebert

Oberderdingen. Der alte Bürgermeister ist auch der neue: Mit einem eindrucksvollen Ergebnis von 80,2 Prozent der gültigen Stimmen ist Thomas Nowitzki in Oberderdingen als Bürgermeister bestätigt worden. Die Herausforderer kommen weit abgeschlagen über die Ziellinie: Sebastian Berdelmann aus Großvillars mit 9,2 Prozent, Reinhard Schiek aus Oberderdingen mit 7,1 Prozent und Basem Mriesh mit 2,5 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 51,2 Prozent. Immerhin hatte sich eine Mehrheit der Oberderdinger bei nassem Wetter auf den Weg in die Wahllokale gemacht.

Als Wunschergebnis bewertet Nowitzki den Wahlausgang, die Wahlbeteiligung als sehr ordentlich. „Das ist für mich schon ein besonderer Tag, zum dritten Mal wiedergewählt zu werden“, bekundete er und räumte ein, dass er in den vergangenen Wochen schon angespannt gewesen sei. Eine Sau könne man schätzen, eine Wahl nicht, beschreibt er kernig die Unwägbarkeit des Wählerverhaltens. Das Ergebnis gebe Rückenwind, und es sei auch ein gutes Gefühl, wenn man spürt, dass auch die eigenen Mitarbeiter hinter einem stehen und auch weiterhin mit ihrem Chef arbeiten wollen.

Rund 200 Interessierte hatten sich bis 19 Uhr im Oberderdinger Rathaus eingefunden, darunter ein Dutzend Bürgermeisterei-Kollegen und zahlreiche Vertreter der Regional-, Landes- und Bundespolitik. Sulzfelds Bürgermeisterin Sarina Pfürnder gratulierte Nowitzki für sein „hervorragendes Ergebnis“ und würdigte dessen immenses Engagement

für Oberderdingen. „Du sagst, was du machst und machst, was du sagst“, beschrieb MdB Axel E. Fischer den Oberderdinger Schultes und nannte ihn einen Netzwerker auf allen politischen Ebenen. MdL Joachim Kössler würdigte Nowitzki als „Zuschussweltmeister der Region“, Landtagskollegin Andrea Schwarz fügte den Wunsch hinzu, Nowitzki möge sein Netzwerk auch in Richtung ökologische Erneuerung nutzen. „Ich bin zufrieden mit dem zweiten Platz, auch wenn ich auf ein zweistelliges Ergebnis gehofft habe“, sagte Sebastian

„Wunschergebnis und solide Wahlbeteiligung“

Berdelmann nach der Wahl. Der Wahlkampf sei trotzdem für ihn eine gute Erfahrung gewesen, erstmals habe er vor so vielen Menschen gesprochen. „Vielleicht werde ich es in acht Jahren nochmals versuchen oder vielleicht schon bei der Kommunalwahl antreten“, bekundete der jüngste im Bewerberfeld. Mitbewerber Basem Mriesh war am Sonntag gar nicht erst aus dem Schwarzwald nach Oberderdingen gefahren. „Ich hatte nach dem Vorstellungabend den Eindruck, dass ich gegen den Amtsinhaber keine

großen Chancen habe“, erklärte er freimütig. Nowitzki sei eine starke Persönlichkeit, die für Oberderdingen viel geleistet habe, würdigte der Herausforderer den Amtsinhaber. Seine persönlichen Ambitionen im Blick auf einen Bürgermeisterposten will der 49-jährige Hotelmanager allerdings noch nicht ad acta legen. In diesem Jahr sei Bürgermeisterwahl in seinem Heimatort. „Vielleicht trete ich da nochmal an“, bekundete Mriesh. Der dritte im Bunde, Gemeinderat Reinhard Schiek war nach der Wahl nicht mehr für eine zuvor erbetene Stellungnahme aufzufinden. Er war noch vor der Gratulationscour nach Hause gegangen.

Bürgermeisterwahl Oberderdingen 2019								
	Thomas Nowitzki	Basem Mriesh	Reinhard Schiek	Sebastian Berdelmann				
Oberderdingen	1 413	84,2 %	41	2,4 %	96	5,7 %	114	6,8 %
Flehingen	791	75,4 %	25	2,4 %	86	8,2 %	138	13,2 %
Großvillars	325	84,0 %	5	1,3 %	33	8,5 %	22	5,7 %
Briefwahl	690	76,6 %	28	3,1 %	68	7,6 %	96	10,7 %
Gesamtergebnis	3 219	80,2 %	99	2,5 %	283	7,1 %	370	9,2 %
Wahlberechtigte 8 009		Wahlbeteiligung 51,2 %		Gültige Stimmen 4 016				